

Shakespeare multikulturell

Studierende und Geflüchtete präsentieren ein mehrsprachiges Theaterstück

Theater achieves integration: Students of the University of Potsdam and young migrants from nine countries demonstrated this when they were performed Shakespeare's romantic comedy "The Tempest" together on stage. Because of its enormous success, the troupe of young performers is currently expanding its repertoire.

Theater schafft Integration: Das zeigten Studierende der Universität Potsdam, die gemeinsam mit jungen Migranten aus neun verschiedenen Ländern für Shakespeares romantische Komödie „Der Sturm“ auf der Bühne standen. Wegen des großen Erfolgs erweitert die Schauspieltruppe derzeit ihr Repertoire.



„Sanssouci avec Shakespeare“ nennt sich das Theaterprojekt, das die Universität Potsdam im Herbst 2016 ins Leben gerufen hatte. Die Idee: Sowohl die Studierenden als auch die Geflüchteten lernen in einer gemeinsamen künstlerischen Arbeit die kulturellen Unterschiede zu erkennen und zu akzeptieren.

Dr. Ljuba Kirjuchina, Dozentin im Sprachenzentrum hatte das Theaterprojekt als einen Baustein in der Ausbildung interkultureller Kompetenzen entwickelt. Sie erklärt: „Die jungen Leute erfahren durch die gemeinsame Arbeit am Theaterstück, dass das Fremde zur Bildung der eigenen Identität dazugehört.“

Unter Leitung des Theaterregisseurs Kaspar von Erffa fand die gemischte Schauspieltruppe aus theaterbegeisterten Studierenden und jungen Migranten schnell zusammen. Die 18 Laien-Schauspieler des Integrationstheaters kommen aus neun Nationen. Die Ausstatlerin Manuela Motter, ehemals an der Deutschen Oper Berlin, und der Musiker Christian Deichstetter vom Potsdamer Hans Otto Theater begleiteten das Projekt als Mentoren.

Gemeinsam wurde eine eigene, mehrsprachige Stückfassung erarbeitet, die auf Shakespeares englischem Originaltext und Übersetzungen ins Deutsche, Arabische, Persische, Russische und Türkische beruht. So konnten die jungen Schauspieler Teile des Textes in ihrer Muttersprache vortragen, ohne dass darunter die Verständlichkeit der Handlung litt.

Erzählt wird im Stück „Der Sturm“ die Geschichte von König Alonso, dessen Schiff in einen schweren Sturm gerät und an der Küste einer kleinen Mittelmeerinsel strandet. Dort herrscht der Zauberer Prospero mit seinen Geistern. Auch er war einst ein Herzog, bis er durch Alonso entmachtet und mitsamt seiner Tochter vertrieben wurde. Für diese Untat soll Alonso nun büßen. Doch dann verliebt sich Prosperos Tochter ausgerechnet in den Sohn des verräterischen Königs ...

Das Stück wurde im Sommer 2017 acht Mal aufgeführt. Dank einer Förderung durch das brandenburgische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur konnte die Inszenierung in Schulen und auf Kulturbühnen im Land Brandenburg gezeigt werden.

Weitere Unterstützer des Projekts waren der Bereich Studiumplus/Schlüsselkompetenzen an der Universität Potsdam, die Universitätsgesellschaft Potsdam e.V., der Integrationsfond der Stadt Potsdam und der Rotary Club Potsdam.

Weil wegen des großen Erfolges von der Universitätsgesellschaft Potsdam weitere Drittmittel eingeworben werden konnten, kann die Schauspielgruppe ihr Repertoire nun erweitern. Auf dem Spielplan für das Jahr 2018 steht der „Kaufmann von Venedig“.

Red.

Die 18 Schauspieler des Integrationstheaters erarbeiteten die mehrsprachige Fassung des Stücks selbst.